

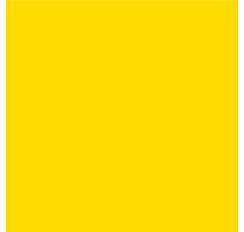


Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Information

Starke Partner für Standorte mit Zukunft



**Wie Unternehmen vom
Engagement in Lokalen
Bündnissen für Familie profitieren**



Familie



EUROPÄISCHE UNION



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zukunft Ihres Unternehmens hängt von vielen Faktoren ab. Zunehmend an Bedeutung gewinnt in Zeiten des demografischen Wandels der Faktor Familienfreundlichkeit. Wer als Arbeitgeber attraktive Arbeitsbedingungen für Beschäftigte mit Familie bietet, erhöht seine Chancen im Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte und kann langfristig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter binden. Viele Unternehmen, unabhängig von Größe oder Umsatz, machen sich deshalb schon heute für ein familienfreundliches Umfeld stark.



Haben auch Sie darüber nachgedacht, aber mangels Zeit oder Unterstützung noch keine passende Lösung entwickeln können? Ich lade Sie ein, einen Schritt in die Zukunft zu machen und sich für mehr Familienfreundlichkeit zu engagieren. Nicht allein, sondern in einem Netzwerk starker Partner! Denn die größte Wirkung für Familien, Unternehmen sowie Standorte lässt sich erzielen, wenn Partner aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam neue Ideen entwickeln. Genau das ist die Idee der Lokalen Bündnisse für Familie.

Mehr als 5.000 Unternehmen, fast alle IHKs und viele Handwerkskammern sind bereits in Lokalen Bündnissen für Familie aktiv. Die Lokalen Bündnisse für Familie bieten, jedes für sich und auch als großes Netzwerk, ein großes Potenzial an Partnern, an innovativen Ideen und an konkreten Projekten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf – beispielsweise für den Ausbau flexibler Kinderbetreuungsangebote – oder aber Möglichkeiten für eine bessere Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.

Mit Ihrer Unterstützung können wir noch mehr erreichen!

Ich würde mich deshalb sehr freuen, auch Ihr Unternehmen in einem Lokalen Bündnis für Familie begrüßen zu dürfen!

Dr. Kristina Schröder
Bundesministerin für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Birte Geue,*Projektleiterin bei der gfw – Gesellschaft für
Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH:*

„Lokale Bündnisse für Familie tragen dazu bei, Methoden und Strategien für eine verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu entwickeln. Davon profitieren insbesondere auch Unternehmen beim Aufbau familienfreundlicher Arbeitsstrukturen.“



Was ist ein Lokales Bündnis für Familie?

Lokale Bündnisse für Familie sind Netzwerke von Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft. Die verschiedenen Partner finden sich auf freiwilliger Basis zusammen, um die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien vor Ort durch bedarfsorientierte Projekte zu verbessern. Dabei engagieren sich die Partner nach ihren eigenen Möglichkeiten und bringen ihr spezifisches Know-how ein. Dieser Ansatz ist das Markenzeichen der Lokalen Bündnisse und begründet ihren Erfolg. Kernthemen sind Vereinbarkeit von Familie und Beruf, verlässliche Kinderbetreuung und unterstützende familienfreundliche Infrastruktur sowie zunehmend auch die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Pflege. Unter den Akteuren sind Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen, Unternehmen, Kammern und Gewerkschaften, von Arbeitsagenturen, Verbänden, Stiftungen, Hochschulen, Krankenhäusern, Kirchen sowie den freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat die Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“ Anfang 2004 ins Leben gerufen. In über 630 Bündnissen engagieren sich mittlerweile mehr als 13.000 Akteure in rund 5.200 Projekten. Über 5.000 Unternehmen engagieren sich und profitieren vom gemeinsamen Einsatz für Familienfreundlichkeit.

Das Bundesfamilienministerium hat eine Servicestelle eingerichtet, die den Aufbau und die Weiterentwicklung der Lokalen Bündnisse bundesweit koordiniert und unterstützt. Die Servicestelle wird aus Mitteln des Bundesfamilienministeriums und des Europäischen Sozialfonds finanziert.

Mehr Informationen über die Initiative und über Lokale Bündnisse in Ihrer Nähe finden Sie unter **www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de**

Wie Unternehmen profitieren – Vorteile auf einen Blick

Lokale Bündnisse für Familie sind Netzwerke, in denen verschiedene Akteure ihre Erfahrungen und Ressourcen einbringen. Unternehmen können davon auf unterschiedliche Weise profitieren:

I Unternehmen gewinnen durch Kooperationen: In Lokalen Bündnissen können sich die Partner schnell und unkompliziert austauschen – und so familienfreundliche Lösungen erarbeiten, die passgenau auf den Bedarf von Unternehmen zugeschnitten sind; zum Beispiel indem ein Betrieb und die städtische Kindertageseinrichtung gemeinsam die Betreuungszeiten in der Kita festlegen. Kooperationen sparen darüber hinaus Kosten. Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen profitieren davon. Denn im Alleingang wären manche familienfreundlichen Maßnahmen für sie zu teuer. Nicht jedes Unternehmen kann sich beispielsweise eine eigene Kita leisten. In Kooperation mit anderen Partnern kann aber eine Gemeinschaftskita organisiert werden, die dann von den Kindern aller Beschäftigten der verschiedenen Partner in Anspruch genommen werden kann.

I Unternehmen gewinnen durch den Erfahrungsaustausch: Familienfreundliche Arbeitszeitmodelle, Ferienprogramme oder betriebliche Kinderbetreuungsangebote – wer Ideen für familienfreundliche Maßnahmen sucht, kann in Lokalen Bündnissen auf die Erfahrungen anderer Akteure zurückgreifen und so familienfreundliche Projekte effizienter umsetzen.

I Unternehmen erzielen einen Imagegewinn: Wer sich in Lokalen Bündnissen engagiert, kann mit einem familienfreundlichen Image werben. Für Unternehmen, die qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen und halten wollen, ist das Engagement somit ein großes Plus – gerade in Zeiten des Fachkräftemangels.



Jens Kauffmann,

Inhaber des Edeka aktiv-markts und Partner im Lokalen Bündnis für Familie Neu-Anspach:

„Das Lokale Bündnis ist ein großes Netzwerk, in das ich mich mit meinen Erfahrungen und den Ressourcen meines Supermarktes einbringen kann. Davon profitiert das Bündnis – und davon profitiere ich. Denn mein Engagement spricht sich herum und ist so eine gute Werbung für meinen Supermarkt.“



Wie sich Unternehmen engagieren – Beispiele aus Lokalen Bündnissen

Unternehmen können sich auf unterschiedliche Weise in Lokalen Bündnissen engagieren und davon profitieren. Das machen Beispiele aus ganz Deutschland deutlich:

- I Ferienbetreuung in Rheinfelden:** In Rheinfelden haben die Akteure im Lokalen Bündnis eine zweiwöchige Ferienbetreuung initiiert. Dadurch können die Angestellten von Bündnisunternehmen auch in den langen Sommerferien ihre Kinder betreuen lassen. Möglich wurde dies durch die Hilfe von Bündnispartnern. So stellte das gemeinnützige Sozialunternehmen St. Josefshaus Räume zur Verfügung, das Familienzentrum Rheinfelden setzte die Ferienbetreuung um. Die Unternehmen zahlten einen Teil der Betreuungskosten und finanzierten darüber hinaus unter anderem eine Bündnisbroschüre.
- I Kinderbetreuungsborse in Saarbrücken:** Wenn Saarbrücker Unternehmen Unterstützung in Sachen Kinderbetreuung suchen, hilft ihnen die Kinderbetreuungsborse, die im Rahmen des Lokalen Bündnisses für Familie Saarbrücken entstanden ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinderbetreuungsborse vermitteln Betreuungsangebote und beraten Unternehmen im Hinblick auf die Unterstüztung ihrer Beschäftigten bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Gegenzug helfen die Unternehmen auf vielfältige und ihren Ressourcen angepasste Weise: So hat ein Unternehmen zum Beispiel für die Kinderbetreuungsborse Flyer gedruckt. Ein anderes bietet kostenlose Schulungen zur „Säuglingspflege“ oder zur „Ersten Hilfe am Kind“ für Tagespflegepersonen an. Weitere Unternehmen stellen Sachspenden zur Verfügung.
- I Erfahrungsaustausch in Leipzig:** Auf Initiative des Lokalen Bündnisses für Familie für Leipzig haben sich Unternehmen zu einem Wissensnetzwerk zusammengeschlossen. Die Mitglieder der „Allianz Familie + Beruf Leipzig“ treffen sich alle sechs Wochen, organisieren Veranstaltungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und stellen Best-Practice-Beispiele aus ihren Unternehmen zusammen. Von diesem Erfahrungsaustausch profitieren vor allem die kleineren Unternehmen im Netzwerk, die keine größere Personalabteilung haben. Sie erfahren auf kurzem Wege, welche familienfreundlichen Maßnahmen sich für sie lohnen und wie man sie erfolgreich umsetzt.

Mehr Informationen zu den Lokalen Bündnissen erhalten Sie beim Servicebüro sowie bei der Fachberatung der Servicestelle der Lokalen Bündnisse für Familie.

Servicebüro Lokale Bündnisse für Familie

Tel.: 01 80/100 52 52***

Fax: 01 80/100 53 53*

E-Mail: servicebuero@lokale-buendnisse-fuer-familie.de

Trägerin des Servicebüros ist die

JSB Dr. Jan Schröder Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG

Fachberatung Lokale Bündnisse für Familie

Tel.: 0 30/3 99 27-34 33

Fax: 0 30/89 68-33 27

E-Mail: fachberatung@lokale-buendnisse-fuer-familie.de

Trägerin der Fachberatung ist die

Roland Berger Strategy Consultants GmbH



Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

11018 Berlin

www.bmfsfj.de

Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung

Postfach 48 10 09

18132 Rostock

Tel.: 0 18 05/77 80 90**, Fax: 0 18 05/77 80 94**

Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de

E-Mail: publikationen@bundesregierung.de

www.bmfsfj.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser Servicetelefon: 0 18 01/90 70 50****

Fax: 0 30 18/5 55 44 00

Montag–Donnerstag 9–18 Uhr

E-Mail: info@bmfsfj.service.bund.de

Einheitliche Behördennummer: 115****

Zugang zum 115-Gebärdentelefon: 115@gebaerdentelefon.d115.de

Stand: Juli 2010, 3. Auflage

Gestaltung: www.avitamin.de

Bildnachweis: Frau Dr. Schröder: BMFSFJ/L. Chaperon;

Titelbild: Fotolia; alle Porträts: Bildquelle privat

Druck: DCM Druck Center Meckenheim GmbH, Meckenheim

* 3,9 Cent/Min.

** jeder Anruf kostet 14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz,
max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen

*** 3,9 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen

**** Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr zur Verfügung. Diese erreichen Sie zurzeit in ausgesuchten Modellregionen wie Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen u. a. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.d115.de; 7 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz,
max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.